

Lass uns in Kontakt bleiben



www.spdfraktion-berlin.de



SPD-Fraktion des Abgeordnetenhauses von Berlin
Niederkirchnerstraße 5 • 10117 Berlin
Telefon: (030) 23 25 22 22
E-Mail: fraktionsbuero@spd.parlament-berlin.de
www.spdfraktion-berlin.de
V.i.S.d.P. Torsten Schneider, Parl. Geschäftsführer



SPD-Fraktion kämpft im Parlament weiter für das Taxigewerbe als Teil des ÖPNV

Der Kampf für das Berliner Taxigewerbe ist für unseren Fraktionsvorsitzenden Raed Saleh und für unseren verkehrspolitischen Sprecher Tino Schopf Herzenssache. Durch ihr Engagement konnten bereits folgende Erfolge erzielt werden:

- Bestandsüberprüfung bei den bisher zugelassenen Mietwagen durch das LABO
- Einführung von Festpreisen für Taxis im Sommer 2024
- Gründung der „AG Schwarzarbeit und Schattenwirtschaft im Taxi- und Mietwagengewerbe“
- Überprüfung aller Betriebssitze von neuen und bestehenden Unternehmen
- Verbundeinsätze des LABO, der Polizei und des Zolls
- Optimierung der Arbeitsprozesse im LABO
- Verstärkte Zusammenarbeit der Länder Berlin und Brandenburg sowie der Landkreise

Faire Entlohnung, faire Tarife
und ein **fairer Markt**: Dafür kämpft die SPD-Fraktion

Es bewegt sich was: Bis heute wurde die Zahl der in Berlin konzessionierten Mietwagen, die über Vermittlungs-Apps wie Uber fahren auf 2.677 gedrückt. Das ist gut, aber die Mietwagen, die fahren, tun das noch immer zu Dumpingpreisen. Für einen fairen Wettbewerb und für eine vernünftige Entlohnung ist es unabdingbar, dass gleiche Bedingungen für Taxis und Mietwagen geschaffen werden. Dies soll mit der Einführung des **Mindestbeförderungsentgelts** geschehen und dem Verdrängungs- und Unterbietungswettbewerb endlich ein Ende setzen.



Hier finden Sie den Parlamentsantrag mit allen Forderungen, die die SPD-Fraktion im Parlament durchgesetzt und in der Koalition beschlossen hat.



Taxigewerbe in Berlin

Teil der Daseinsfürsorge



Taxis sind Teil der Daseinsfürsorge und des ÖPNV

Auch wenn **Taxis** für viele kein alltägliches Verkehrsmittel sind, so sind sie ein wichtiger Teil der **Daseinsfürsorge** und des öffentlichen Nahverkehrs. Sie sind da, wenn man sie braucht. Das ist gesetzlich verankert.

Taxis sind ein **zuverlässiges** und sicheres **Transportmittel**. Ohne Taxis wäre die Mobilität vieler Menschen stark eingeschränkt.

Taxigewerbe ist in Gefahr durch illegale Konkurrenz

In Berlin war in den vergangenen Jahren ein **massiver Umbruch** im Taxi- und Mietwagengewerbe zulasten des Taxigewerbes zu beobachten.

Im März 2024 waren **6.500 Mietwagen** unterwegs – darunter mindestens **2.000 Illegale**.

Dieser rasante Anstieg, der **Verdrängungswettbewerb** und das damit einhergehende **Preisdumping** haben sich negativ auf das Taxigewerbe ausgewirkt.

Als SPD-Fraktion sehen wir diese Entwicklung sehr kritisch und setzen uns dafür ein, das Taxigewerbe in Berlin zu sichern und geltendes Recht konsequent umzusetzen.



SPD-Fraktion hat sich mit Forderung nach Bestandsüberprüfung durchgesetzt!

Noch im Februar 2024 gab es rund **4.500 zugelassene Mietwagen** in Berlin. Zum Vergleich: In Hamburg haben bei gleicher Gesetzeslage lediglich 15 Fahrzeuge alle **Genehmigungskriterien** erfüllt und eine Konzession.

Die SPD-Fraktion weist seit vielen Jahren auf das **Defizit** bei der Kontrolle und **Regulierung** im Mietwagengewerbe hin. Wir haben das Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten (LABO) zum Handeln aufgefordert.

Im April 2024 gab es erstmals eine **Bestandsüberprüfung** des LABOs der bei den Vermittlungsplattformen registrierten Berliner Unternehmen. Ergebnis: bereits bei dieser ersten Überprüfung zeigte sich, dass **1.661** Fahrzeuge illegal unterwegs waren und diese daraufhin aus dem Verkehr gezogen wurden.

Darüber hinaus gibt es seitdem **Vorabüberprüfungen**. Das heißt neu registrierte Unternehmen und Fahrzeuge erhalten erst dann Fahrtaufträge, wenn das LABO bestätigt hat, dass eine **gültige Konzession** vorliegt.

Foto: SPD-Fraktion Berlin

Gefahren illegaler Mietwagenangebote

Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt, was passiert, wenn **Gier** nach Profit und unzureichende Kontrollen gemeinsam wirken. Es entstand ein **krimineller** Sumpf, in dem sich durch unzureichende Kontrollen, Fälschung, Betrug und **Ausbeutung** von Menschen, Millionen Umsatz machen ließen.

Es wurden **Gewinne** auf Kosten der Sicherheit von Fahrgästen und auf dem Rücken der Fahrerinnen und Fahrer erwirtschaftet. Sie sind in diesem System zumeist **prekär** beschäftigt, arbeiten in Vollzeit und erhalten am Ende des Monats oftmals **Transferleistungen**.

Wer in diesem **ruinösen Wettbewerb** profitiert, sind ausschließlich die Vermittlungsplattformen, die sich bereits vorab eine Provision von bis zu **30% des Fahrpreises** sichern.

TAXI